

64. Der Summer is außi

(Abschied von der Alm)

1. Der Sum - mer is au - - ßi, i muaß å - - bi ins Tål. Bfiat di
Gott, mei lia - be Ål - - ma, bfiat di Gott tau - send - mål! Schö
stad is scho wor - dn, já koa Vo - - gerl singt mehr, já und es
wagt scho der Schnee - wind von Wet - ter - stoan her, já und es
wagt scho der Schnee - wind von Wet - - ter - stoan her.

2. Ös Stoanwänd, ös Gamsberg, bfiat enk Gott åll mitnånd,
ös tausend schöne Bleamerln, so liab und bekånt.
Mei Hütterl, mei kloans, kimmt ma net aus mein Sinn,
já wo i oft so trauri und glückli gwest bin,
já wo i oft ...

3. So hårt, wia ma heut is, is ma a no nia gschegn,
åls sollt i mei Ålma heut's letztemål segn.
Und müaßt i går bånd scho zur Erd und zur Ruah,
já so deckts mi mit Feldstoan und Ålmbleamerln zua,
já so deckts mi ...

Aus der Obersteiermark

Quelle: Viktor Zack, Heiderich und Peterstamm, Steirische Volkslieder, Heft 3, Graz 1895, S.37

Wortklärung: stad = still, ruhig